

## KAPITEL 1

### Ausgangspunkt

Der Ausgangspunkt der Überlegung, die Sprachproduktion im Feld der Begründung bei der thailändischen Deutschstudierenden zu untersuchen, waren meine persönlichen Lernerfahrungen mit Deutsch als BA-Studierende der Deutschen Abteilung an der Faculty of Humanities der Chiangmai Universität (1997 – 2000), und als MA-Studentin der Deutschen Abteilung an der Faculty of Arts der Chulalongkorn Universität seit 2001.

Ich beobachtete, dass wie ich selbst die meisten thailändischen Deutschstudierenden auch in der fortgeschrittenen Stufe noch Schwierigkeiten haben, sich schriftlich richtig auszudrücken, obwohl sie die Grundgrammatik der deutschen Sprache schon gut beherrschen. Dabei ist es zu bemerken, dass ein häufiger Fehler in Schreibtexten der thailändischen Lerner im Ausdruck des kausalen Zusammenhangs liegt. Die meisten thailändischen Deutschstudierenden produzieren kausale Äußerungen, die vom richtigen und guten normativen Deutsch abweichen, beispielweise

- (1) Pb Daung (Aufsatztitel: “Wie finde ich die Deutsche Sprache”)

N.12 Ich möchte sehr mit dem Ausländer zu sprechen.

N.13 ***Deshalb* konnte ich besser dabei sprechen und höre**

N.14 Nach der Aufnahmeprüfung war ich nicht sicher, dass ich an der Universität weiter Deutsch studieren sollte.

- (2) Pb But (Aufsatztitel: “Meine Heimat”)

N.17 ***Deshalb* bin ich sehr stolz auf meine Heimat.**

(*Deshalb* steht am Anfang des Abschnitts.)

(3) Pb Trit (Aufsatztitel: "Bulldog")

N.2 **Weil man zu täglicher Arbeit fahren muss, darum kauf man ein gutes Auto , um abhängig und privat zu sein.**<sup>1</sup>

Diese obengenannten Beispiele sind Aufsätzen entnommen, die von thailändischen Deutschstudierenden im 2. Jahrgang geschrieben wurden. Die Beispiele (1) und (2) stammen aus dem Jahr 2002 von zwei Studierenden der Chulalongkorn Universität. Die letzte Äußerung machte ein Student, der im Jahr 2002 an der Deutschen Abteilung der Chiangmai Universität studierte.

Man kann sehen, dass bei diesen Beispielen viele verschiedene Arten von Fehlern vorkommen: 1. die Verwechslung von Grund und Folge wegen Verwechslung des Konnektors wie in (1), 2. die Verwendung eines Folge-Satzes ohne Bezugsatz (Grund-Satz) wie in (2), 3. die Verwendung eines überflüssigen kausalen Elements wie in (3). Diese drei Fehler kommen häufig in Schreibtexten vor und sind typische Befunde für meine Untersuchung. Außer diesen drei typischen Fehlern gibt es aber auch andere, z. B. die Verwendung von *da*-Sätzen mit Verb-Zweitstellung, die Verwendung kausaler Elemente wie *weil* oder *denn* in nicht kausale Äußerungen usw.

Aus den obengenannten Beispielen geht deutlich hervor, dass thailändische Studenten in der fortgeschrittenen Stufe, die die Semantik und Syntax der Kausalverknüpfung im Deutschen schon einigermaßen beherrschen, dennoch oft nicht gelungene kausale Äußerungen produzieren. Dieses Problem verweist auf die Frage, warum die thailändischen Deutschstudierenden trotz der guten Beherrschung der deutschen Grundgrammatik solche Probleme bei dem Gebrauch der kausalen Sprachmittel haben. Ich möchte dieses Phänomen untersuchen, um diesen Tatbestand genau zu klären.

Die erwähnten vier typischen Befunde und auch andere Fehler bei Äußerungen im kausalen Zusammenhang werden in der vorliegenden Arbeit daraufhin untersucht, wie sie von der deutschen Sprachnorm abweichen und was diese Fehler verursacht,

---

<sup>1</sup> Abkürzungen wie Pb und N. werden in Kapitel 6.3 erläutert.

mit dem Ziel, Ursachen für diese Probleme aufzuzeigen und Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Bei der Analyse der typischen Fehler muss ein geeignetes Untersuchungsdesign skizziert werden. In der vorliegenden Arbeit werden zwei Ebenen der Untersuchung unterschieden: die erste ist eigentlich eine rein grammatische Beschreibung und eine herkömmliche linguistische Analyse von Lernerdaten, mit dem Ziel, die Regularitäten ausfindig zu machen, die hinter den L2-Äußerungen und –Texten stecken, beispielsweise:

Pb. Tanya (Aufsatztitel: “Wie finde ich die deutsche Sprache?”)

N. 15 Viel lesen kann mir helfen, aber manchmal habe ich die Probleme über Hören und Sprechen.

N. 16 Darin bin ich nicht gut, weil ich wenige Chance haben zu üben und meine Muttersprache sehr von der deutschem Sprache verscheidet.

N. 17 Da es ganz schwierig für mich ist.

In der Regel leitet *da* einen kausalen Gliedsatz ein, der die Begründung in bestimmten Fällen kennzeichnet. *Da* bei diesem Beispiel bezeichnet aber keine Begründung des Sachverhalts. Der Pb verwendet die kausale Konjunktion *da* nicht um den Grund zu beschreiben, sondern um die Folge auszudrücken, was hier nicht passt. Statt das Konjunkionaladverb *deshalb* als Konnektor zwischen beiden Äußerungen (N. 16, N. 17) zu benutzen, begnügt sich der Pb mit der kausalen Konjunktion *da*. Damit verhält sich der Inhalt im N. 16 unlogisch zum Inhalt im N. 17.

Die L2-Analyse soll aber nicht bei der Beschreibung der Befunde stehen bleiben, sondern zielt darüber hinaus auf eine Erklärung der L2-Regularitäten ab. Auf der zweiten Ebene der Untersuchung geht es daher um die Untersuchung der Fehlerursachen bzw. Ursachenkomplexe. Für diese Untersuchung stehen 40 schriftlich formulierte Aufsätze zur Verfügung, in denen 103 kausale Äußerungen gemacht werden, darunter 36 abweichende kausale Sätze. Diese 36 Fehler lassen sich – wie oben schon erwähnt – verschiedenen Typen zuordnen. Für Fehler, die in L2-

Texten stehen, lassen sich verschiedene mögliche Ursachenkomplexe analysieren (vgl. Kleppin, 1998: 29ff.). Für meine Untersuchung scheinen mir die folgenden relevant:

1. Muttersprachliche Interferenz: Es gibt negativen Transfer aus L1, d.h. die Lerner folgen Strukturen ihrer Muttersprache bei der Produktion von L2, was zum negativen Transfer führt.

Beispiel: 1. L1 ด้วยเหตุใดเขาจึงทำเช่นนั้น

L2 **Mit** welchem Grund tut er das? statt

ZD *Aus* welchem Grund tut er das?

2. L1 ฉันและเพื่อนไปโรงภาพยนตร์

L2 **Ich und meine Freundin** sind ins Kino gegangen.  
statt ZD **Meine Freundin und ich** sind ins Kino  
gegangen.

3. L1 ฉันไปหาเขาที่บ้าน

L2 Ich gehe zu **seinem Haus**. statt

ZD Ich gehe **zu ihm**

2. Interferenz einer anderen Fremdsprache: Die andere vorher bereits erlernte Fremdsprache spielt teilweise eine negative Rolle beim Erlernen der Zielsprache und verursacht Fehler.

Beispiel: 1. I don't know, *why* she sold her house.

\*Ich weiß nicht, *weil* sie ihres House verkauft hat.

2. He jumped up *when* the phone rang.

\*Er springt, *wenn* telephone klinget.

3. “Intraferenz”: Analogiebildung, Übergeneralisierung: Intraferenz ist kein negativer Transfer aus L1, sondern das falsche Übertragen erlernter Regelmäßigkeiten innerhalb von L2.

Beispiel: 1. Die *Ursache* von seinem Tod ist HIV.

\*Die *Verursache* von seinem ist HIV.

2. Er *ist* in Chiangmai *geblieben*.

\*Er *hat* in Chiangmai *geblieben*.

Die Annahme dieser Ursachenkomplexe kann hier als Hypothese für meine Untersuchung benannt werden, was in Kapitel 2.4 und in Kapitel 7 noch ausführlich erläutert und überprüft werden wird.

Die vorliegende Forschungsarbeit besteht aus neun Kapiteln. Der systematische Aufbau der Untersuchung stellt sich wie folgt dar:

Im Anschluss an diese Einleitung wird in Kapitel 2 Ziel und Gegenstand der Forschung dargestellt. Das Hauptziel der vorliegenden Untersuchung besteht darin, herauszufinden, wo die Ursachen der Abweichungen der kausalen Äußerungen bei thailändischen Deutschlernern liegen, damit Ansätze zur Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks für den Deutschunterricht an thailändischen Universitäten vorgeschlagen werden können. Dazu wird eine Hypothese zu den Hauptschwierigkeiten beim Gebrauch der kausalen Sprachmittel der thailändischen Deutschstudierenden aufgestellt, die dann in den weiteren Kapiteln überprüft werden soll. Im letzten Teilkapitel wird das methodische Vorgehen kurz skizziert und gezeigt, wie die Schritte der Untersuchung von Daten aussehen. Im 3. Kapitel wird der Begriff der Kausalität beschrieben mit dem Ziel, im Überblick das Verhältnis von Kausalität in der realen Welt und Kausalität in der Sprache zu zeigen.

Das Kapitel 4 wird über den gegenwärtigen Forschungsstand informieren: Wie und unter welchen Aspekten wurde das Thema bisher behandelt? In Kapitel 5 werde ich zeigen, welcher Analyseansatz als Verfahren zur Bestimmung des Kausalzusammenhangs, der hinter der L2-Äußerung steckt, verwendet wird. Dabei beziehe ich mich vor allem auf Schmidhausers (1995) *Kausalität als Linguistische Kategorie*. Sein grammatisches Modell dient zur Fehleridentifikation und zur linguistischen Beschreibung der Fehler. Das Kapitel 6 enthält die Übersicht über das Datenmaterial. Hier werden Herkunft der Daten und Methodik der Datengewinnung demonstriert. Das Kapitel 7 beinhaltet sowohl die linguistische Analyse von Fehlern anhand des Analysemodells von Schmidhauser als auch die Fehlerinterpretationen. Die Datenanalyse und -interpretation soll ergeben: